

19. Fränkische Schweiz Marathon Ebermannstadt 02.09.2018

Knapp 1.300 Finisher und 41 Marathon-Staffeln finishte beim diesjährigen Fränkische Schweiz Marathon. Ideales Laufwetter herrschte an diesem Tag mit ca. 15°C, anfangs war leichter Regen, aber teilweise sehr windig. Unter der riesigen Aktivenschar waren auch die orangenen Läuferhirts der DJK SC Vorra mit 15 Läuferinnen und Läufern zahlreich und erfolgreich vertreten.

MARATHON:

Beim Marathon gingen mit Dominik Krapp und Heribert Hofmann zwei Aktive an den Start.

Gut vorbereitet, das Rennen klug eingeteilt und mit einer tollen Leistung lief Dominik Krapp nach 3:15:09 Std. ins Ziel auf der Ebermannstädter Hauptstraße ein. Neben einem tollen 22. Platz durfte er auch bei der

Siegerehrung der M35 sich über den 2. Platz freuen. Eine gewohnt gute Leistung hat auch wieder Heribert Hofmann in der M55 abgeliefert. Für ihn blieb die Uhr nach 3:32:44 Std. stehen, was den 5. Platz bedeutete.

In der gleichzeitig ausgetragenen Oberfränkischen Meisterschaft erlief sich Heribert Hofmann in der M55 den 2. Platz!! Herzlichen Glückwunsch!



HALBMARATHON:

Knapp 550 Finisher, und damit die meisten, hatte der diesjährige Halbmarathon. Natürlich waren auch hier Vörrer-Läuferinnen und Läufer unterwegs. Als letzten Hätetest vor dem Berlin Marathon nutzte Christian Schlapp dieses Rennen. Nach 1:20:57 Std. finishte er als 8. im Gesamteinlauf

(2.M45). Mit dieser Form kann Berlin kommen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten finishte Dieter Bastian. 1:34:50 Std. benötigte er für diese Strecke und kam als

52. der Männer und 7. der M50 ins Ziel. Dort nahm er auch nur kurze Zeit später die schnellste Frau aus Vorra in Empfang. Gabi Bastian unterstrich ihre derzeitige gute Form mit einem 14. Platz und dem 2. Platz der W50. Die doch wellige Strecke meisterte sie mit Bravour und platzierte sich weit vorne im Feld. Über LAUF10! nach Vorra gekommen, wagte sich Stephanie Stania heuer an ihren ersten Halbmarathon. Die ersten Kilometer hielt sie sich noch hinter dem 2:00 Stunden Zugläufer um dann in ihrem eigenen Tempo Richtung Ziel zu laufen. Unter den Anfeuerungsrufen ihrer

Vereinskollegen sprintete sie durch den Zielbogen. Mit einer Zeit von 1:57:39 Std. fiel sie ihrem Mann Thomas glücklich und zufrieden um den Hals (44. Frau, 6.W40). Den einzigen Altersklassensieg beim Halbmarathon holte unsere unermüdliche Elisabeth Addala. In der W70 finishte sie nach tollen 2:07:00 Std. als 85. Frau. Bei 159 Frauen eine beachtliche Leistung.



10 KM – LAUF:

Nicht Richtung Behringersmühle, sondern Richtung Kirchehrenbach führte die Pendelstrecke des 10 KM Laufes. Auf dieser Distanz trafen sich 353 Aktive an der Startlinie. Schnellste Frau war an diesem Tag aus Vorra Alex Panzer, die eigentlich auf längeren Strecken zu Hause ist. Sie benötigte genau 54:00 Min. für die 10 Kilometer (33.Frau, 4.W40). Mit Martina Marr, Irmgard Laaser und Sabine Löffelmann folgten drei Frauen, die auch mit LAUF 10! ihre ersten Lauferfahrungen machten. Martina Marr war 1:10:55 Std. unterwegs (117.Frau, 10.W50), Irmgard Laaser folgte knapp dahinter mit 1:13:04 als 2 der W65 (Platz 122), dicht gefolgt von Sabine Löffelmann (1:15:42, 129.Platz, 12 W50). Bei ihnen ging es nicht darum, möglichst weit vorne zu landen, sondern dabei zu sein, und für sich persönlich ein gutes Rennen abzuliefern.

Zwei 'Duelle' um den besseren Platz gab es bei den Männern der DJK SC Vorra.

'Je oller, desto doller' - dieser Satz trifft auf die beiden

Senioren an diesem Tag zu. Bei 213 angetretenen Männern belegte Otto Starklauf nach sehr guten 44:20 Min. den 37. Platz und den 1. Platz der M60! Nur knapp dahinter folgte

schon fast in seinem Windschatten Reinhard Sures mit 44:42 Min. als 40. Mann. Auch seine Konkurrenten der M 65

konnten ihn nur von hinten sehen. Genauso knapp ging es zwischen Thomas Stania und Wolfgang Popp zu. Beide, auch über LAUF10! dazugekommen, konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein. Thomas Stania erlief sich den 12. Platz der M45, 107.Mann; in 53:11 Minuten. Ihm knapp auf den Fersen war Wolfgang Popp, der nach 53:28 Min. als 109. bzw. 5.der M55 sein verdientes alkoholfreies Weizen im Ziel genießen konnte.

